

A3.1. Alters- und Pflegeheim der Gemeinde

Planung Alters- und Pflegeheim

Interpellation

Rosmarie Joss (SP), Mitglied des Gemeinderates, und 7 Mitunterzeichnende haben am 3. Juli 2014 folgende Interpellation eingereicht:

"Gerade im Alter ist es wichtig, dass man in seiner angestammten Umgebung bleiben kann. Dies gilt insbesondere, wenn jemand in ein Pflegeheim muss. Die Bekannten - häufig auch nicht allzu jung - befinden sich auch in derselben Gemeinde, weshalb es umso wichtiger ist, wenn die Personen in Dietikon im Pflegeheim sein können.

Dietikon konnte vor kurzem mit Stolz das neue Altersheim Ruggacker einweihen. Nun konnte man aber bereits wieder vernehmen, dass es nicht genügend Pflegeheimplätze für die Dietiker Bevölkerung gibt und dass pflegeheimbenötigende Einwohnerinnen und Einwohner auswärts platziert werden müssen.

Da Altersheime genauso wie Schulhäuser nicht über Nacht geplant - geschweige denn gebaut - werden, stellen sich folgende Fragen:

- 1. Hat die Stadt Dietikon eine langfristige Planung für die Anzahl benötigter Plätze in den Dietiker Altersheimen?*
- 2. Sind heute die Pflegeheimplätze in Dietikon ausgelastet? Was ist die aktuelle Wartezeit für einen Pflegeheimplatz? Wie ist die Erwartung für die nächsten fünf Jahre bezüglich Wartezeiten?*
- 3. Plant die Stadt Dietikon den Bau eines neuen Altersheims?"*

Mitunterzeichnende:

Peer Catherine
Joss Ernst

Sonderegger-Stadler Esther
Koller Metzler Sven

Peer Manuel
Kiwic Anton

Wettler Peter M.

Diese Interpellation wird im Sinne von § 57 der Geschäftsordnung des Gemeinderates zur Kenntnis gebracht.

Mitteilung an:

- alle Mitglieder des Gemeinderats;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Medien;
- Stadtrat.

Mitteilung des Gemeinderates

vom 8. Juli 2014

Stadt Dietikon 

NAMENS DES GEMEINDERATES

Christiane Ilg-Lutz *Uwe Krzesinski*

Christiane Ilg-Lutz
Präsidentin

Uwe Krzesinski
Sekretär

sl 0714_planung alters- pflegeheim.doc

versandt am: